

18

Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes am 21. 07. 2016

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben

Name: [REDACTED]
 Straße, Nr. [REDACTED]
 Unterschrift [REDACTED]

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Bolzplatz Frankfurter Ring
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

s. Anlage

Begründung:

[Empty box for justification]

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt



Antrag zur Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks am 21. Juli 2016

Erhalt des Bolzplatzes am Frankfurter Ring in seiner bestehenden Größe

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

Der Bolzplatz am Frankfurter Ring/Schmalkaldener Straße ist in seiner jetzt bestehenden Form und Größe uneingeschränkt zu erhalten.

Eine Wohnbebauung auf dem Grundstück wird abgelehnt.

Begründung:

Der benannte Bolzplatz ist der einzige, letzte Rasenbolzplatz mit Toren in Milbertshofen, einem Stadtteil mit ca. 40.000 Einwohnern.

Für die Neuanlage eines weiteren oder anderen Bolzplatzes fehlen städtische Grundstücke. Obwohl – oder auch weil gerade – am vielbefahrenen Frankfurter Ring gelegen, gab es in den vergangenen Jahrzehnten über die Nutzung oder Lärmentwicklung auf dem Platz keinerlei Beschwerden.

Der Platz ist die letzte verbleibende Möglichkeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, spontan und ohne sozialpädagogische Betreuung, sich zum freien Spiel und Freizeitsport zu treffen.

Integration von Kindern aus vielen Nationen und ethnischen Gruppierungen findet hier selbstverständlich und selbsttätig statt. Dies sollte anerkannt und gewürdigt werden.

Zudem wurde der Platz in vergangenen Jahren für Ferienzirkusprogramme unter Betreuung durch den Verein Stadtteilarbeit genutzt.

Die Verlegung, d.h. Verkleinerung des Platzes in einen „informellen Bolzplatz“ (was immer das sein möge) zwischen neu zu erstellender Wohnbebauung würde mit Sicherheit zu Beschwerden über Lärm und Unverträglichkeit führen.

Das wichtigste Gut einer Stadt ist der soziale Friede. Eine Gefährdung dieses Friedens durch die Verlegung des Bolzplatzes zwischen Wohngebäuden ist zu befürchten.